

1b durch Flüssigkeitsverlust einschrumpfen: °seine Kürbis san heier nix worn, ganz eideicht warns Hzhsn WOR.– Übertr.: eideicht klein und häßlich Aufkehn STA.– **2** †: „Meine Wirthschaft ist, oder ich bin ei~deihht, zu Grunde gegangen“ SCHMELLER ebd.

SCHMELLER I,497.

†[er]d. **1** gelingen, förderlich sein, zuteil werden: so wollen wir all mit dem schwert ... erkriegen, das uns mit der güete aller billigkeit nit erdeien will AVENTIN V,184,23-25 (Chron.).– **2** sich ereignen, geschehen: demnach die wirkliche Wendung und Abschaffung nicht erdeien noch widerfaren wollte Landshut 1594 SEIFRIED Gesch. 398.

SCHMELLER I,497.– WBÖ IV,1378.

[ge]d. **1** wachsen, sich entwickeln, vorankommen.– **1a** wie → d.2a, OB, NB, OP, MF vereinz.: des Kind gedeiht gâr ned Cham; (Excreuisset) gidigi Frsg 9.Jh. StSG. II,164,49; daz der ewangelien zal auf viere gedeyhe BERTHOLDVCh Theology 89.– **1b** †wie → d.2b: Sô muost dû halt selbe ofte unde dicke ze bôsheit gedihen BERTHOLDVR I,191,20f.; es möcht im hernach zu unstaten gedeihen FÜETRER Chron. 106,12f.– **1c** †wie → d.2c: Processit gidech Windbg BOG 12.Jh. StSG. I,705,39.– **2** †wie → [er]d.2: Proficeret gidigi Tegernsee MB 10./11.Jh. ebd. 741,25; Das alles uns aber nach billichen sachen nit ergeen noch gedeihen hat mögn AVENTIN V,580,36-581,1 (Chron.).

SCHMELLER I,497.– WBÖ IV,1378f.

†[zu]d. wohl zuteil werden lassen: Herzog Ernst ... begert ains Fürlegers ... der Im erlaubt ward, und zudeiget ... zu Anweiser Herrn Johannsen Mehn 1432 LORI Lechrain 123. A.S.H.

Teil

M., N. **1** Teilstück.– **1a** Teilstück, Teilmenge, °Gesamtgeb. vielf.: a kloana Toi Schöfweg GRA; °vo denan gits kloina Doalala Fleisch Kehnthumbach ESB; glöngs Doae hea Spr.Rupertwinkel 22; e~ guats Taal Nu'ln sând üb~blibm Bay.Wald SCHMELLER I,599; in zuei teil 8./9.Jh. StSG. I,100,21; svln div zwai tail dem gotshovs werden| vnd daz dritte dem vogt Rgbg 1281 Corp.Urk. I,408,42f.; tailten si Baiern in drei tail AVENTIN V,34,23 (Chron.).– Phras. zum T. teilweise: tsum Thael Walpertskehn ED; Ich

bin mit da Árwat äia(r)scht zan Tâal ferte! BRAUN Gr.Wb. 641; zum Thail SCHÖNSLEDER Prompt. II1r;– †ein T. dass.: Wenn man dez krautes wurtzl ein tail in wein legt, so macht er dester mer trunchen KONRADVM BdN 441,16f.; er ward den kristen ain tail genediger und widerrüeft die ächt FÜETRER Chron. 21,24f.– †Ein/das T. einige, manche: e~ Taal sán' davo~ gloffë~, und e~n Taal sán' dà' blibm SCHMELLER ebd.;– auch in attr. Verwendung: es Tâl Leut sán' grundfólèsch ebd.;– e~ Taal Ourt, e~ Taal Örtë'n „an einigen Orten, einiger Orten“ ebd.– †Halber T. zur Hälfte: der kamerschatz ist halber tail verfallen auf sant Michels tag [29. September] und halber tail auf den obristen [6. Januar] Gaimershm IN 15./16.Jh. GRIMM Weisth. VI,197.– **1b** †letztes, äußeres Stück: Dés Taal, 's andë' Taal „dieses, jenes Ende (z.B. von einer Stange, einem Strick ec.)“ SCHMELLER I,600.

2 zustehender od. zu leistender Anteil, °OB, °NB, °OP vereinz.: dö Gschwista kriagn eana Hairtquat, a jeds sai Tai Pfarrkehn; °du host dein Dal krejgt „vom Erbe“ Mintraching R; Naou'n Kirchagang Gi't s'je'n san Dool SCHWÄGERL Dalust 122; Funiculum teil Tegernsee MB 11.Jh. StSG. I,683,24; güt ieglichem sînen teil BERTHOLDVR I,432,17f.; Letel hat seinen tail zalt 1403 Runtingerb. II,206.– Phras.: °ga Deahlmacha geah „Bäume fallen, die an den Rechtsbesitzer abgegeben werden“ O'ammergau GAP.– Sein(en) T. haben betrunken sein, OB, NB, OP, SCH vereinz.: dör hod sein Doal Derching FDB;– einen Schaden erleiden, NB, MF vereinz.: dea hâd sän Dâl Kötztting;– „Tod ... Er hat seinen Theil gegessen“ Baier.Sprw. II,136.– Ich für mein(en) T. was mich betrifft, OB, NB vereinz.: i fir mein Doahl siech nier-nischt [nirgends] ebbs Gfährlis Staudach (Achent) TS; Ich für mein Theil glaub nicht| daß ein Handwerck sey auf der gantzen Welt| wo man so gar offft kan betrogen werden ... als in der Mühl SELHAMER Tuba Rustica II,68.– Sich sein(en) T. denken seine Meinung für sich behalten: i denk ma main Tal Fürstenfeldbruck; Der Moa denkt si sein Tal SCHEM Dees u.Sell 65; Der Herrgott ... laßt sie halt reden, und denkt sich seinen Theil BUCHER Charfreitagsprocession 48.

3 Parzelle, Teilgrundstück, v.a. des Gemeindegrunds, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °i geh heut an Tai außi „Anteil je nach Hofgröße am gemeinschaftlichen Weidegrund“ Reichersbeuern TÖL; dâl nach KOLLMER II,80.– Als Fln. °OB, °NB vereinz.